https://www.fh-ooe.at/spn

Zwischen Hochwasser und Blackout – Ergebnisse einer oberösterreichweiten Befragung zu kommunalen Risiken



Armin Gurtner, BA MA

Amtsleiter der
Marktgemeinde St. Florian am Inn



Daniel Göttfert, BA MA

Amtsleiter der
Marktgemeinde Sattledt

Bring dich

weiter

17. PUBLIC MANAGEMENT IMPULSE
RISIKEN MANAGEN – RESILIENZ STÄRKEN

FH OBERÖSTERREICH
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES UPPER AUSTRIA

Zwischen Hochwasser und Blackout

Ergebnisse einer oberösterreichweiten Befragung zu kommunalen Risiken bzw. Risikomanagement

DANIEL GÖTTFERT UND ARMIN GURTNER

Ausgangslage

- **Im Unternehmensbereich**: Risikomanagement (RM) fix in der Corporate Governance verankert
- **Im kommunalen Bereich**: RM kaum etabliert (keine Verpflichtung)
- **Gleichzeitig steigen im kommunalen Bereich die Risiken**: z. B. in Bezug auf Finanzierung, Personal, IT/Cybersecurity, Umwelt und Umgebung (wie beim Auftreten von Hochwasser, extremen Wetterereignissen oder technischen Gefahren)

Was wir mit der Arbeit erreichen woll(t)en

Ziel: Beitrag zu praxistauglichem, schlankem RM für Gemeinden

- **Status quo** des kommunalen RM in Oberösterreich **erheben**
- **Risiken und Hürden** aus Sicht der Gemeinden **identifizieren**
- **RM-Prozess** für oberösterreichische Gemeinden **entwickeln**
- **Diesen RM-Prozess** in einer Gemeinde **pilotieren**



Onlinebefragung – Zahlen, Daten, Fakten

Durchführungszeitraum: Ende Mai 2023 – Anfang Juni 2023

Zielgruppe: Verantwortungsträger:innen in oberösterreichischen Kommunen

Aussendung des Fragebogens erfolgte über den Gemeindebund-Newsletter an alle oberösterreichischen Kommunen und Newsletter-Abonnent:innen.

Befragungsteilnehmer:innen:

- Amtsleiter:innen (62,5%), Bürgermeister:innen (23,2%) und Personen in sonst. Funktionen (14,3%)
- Etwa ¾ der befragten Personen sind männlich.
- Mehr als die Hälfte ist in Gemeinden mit weniger als 3.000 Einwohnern tätig.

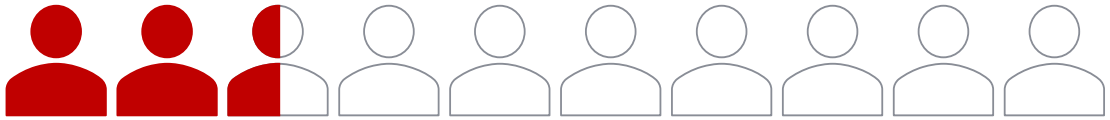
Rücklauf: 121 Fragenbögen (5,7%) wurden beantwortet.



„RM ist im kommunalen Bereich (sehr) wichtig.“



„RM wird auf kommunaler Ebene zukünftig an Bedeutung gewinnen.“



„Unsere Gemeinde bzw. Stadt betreibt bereits RM.“

- **Hauptgründe für die fehlende Umsetzung** von kommunalem RM:
  - zu wenig Personal
  - fehlende Fachkenntnisse
  - keine gesetzliche Verpflichtung

Risikoarten im kommunalen Bereich

- IT- und Datenschutzrisiken (häufigste Nennung)
- Personalrisiken
- Haftungsrisiken
- Rechtliche Risiken

- Demografische Risiken
- Risiken, die von Staat oder Politik ausgehen

- Blackout (Umgebungsrisiken)
- Umweltrisiken

Maßnahmen zur Minimierung kommunaler Risiken

Risiko	Maßnahmen zur Minimierung des Risikos
IT- & Datenschutzrisiken	• Schulung & Sensibilisierung der Bediensteten • Implementierung von IT-Sicherheitsmaßnahmen • Auslagerung an externe Firmen (z. B. Gemdat)
Personalrisiken	• Anpassung bzw. Überarbeitung des Gehaltsschemas • Vorausschauende Personal- & Nachfolgeplanung • Stärken der Mitarbeiter:innenzufriedenheit • Klare Stellenbeschreibungen & definierte Vertretungsregeln • Kommunale Zusammenarbeit
Haftungsrisiken	• Gesetzeskonformes Agieren • Aufklärung & Schulung der Gemeindebediensteten • Dokumentation der Abläufe (Beweis)
Rechtliche Risiken	• Rechtsberatung • Rechtsschutzversicherung bzw. D&O-Versicherung • Weniger Gesetze und dafür klare Formulierungen

Risiko	Maßnahmen zur Minimierung des Risikos
Demografische Risiken	• Investitionen in kommunale Infrastruktur (leistbares Wohnen für alle Generationen, Betreuungsmöglichkeiten, etc.) • Gute Vereinsstruktur in der Gemeinde, um Bürger:innen an den Ort zu binden
Risiken, die von Staat oder Politik ausgehen	• Faire Verteilung finanzieller Mittel • Fachkräfte & verantwortungsvolle Politik • Gesetzesanpassungen bzw. Mitspracherecht oberösterreichischer Kommunen bei Beschlüssen
Blackout (Umgebungsrisiken)	• Notfallplan bzw. Konzept ausarbeiten und regelmäßig evaluieren • Vorsorgemaßnahmen treffen (z. B. zeitnahe Anschaffung von Notstromaggregaten, etc.)
Umweltrisiken	• Ausbau des Hochwasserschutzes • Katastrophenschutzpläne erstellen • Klimaschutz in Angriff nehmen und seitens der Kommunen Förderungen für Bürger:innen zum Umstieg auf erneuerbare Energien anbieten

Resümee der Befragung

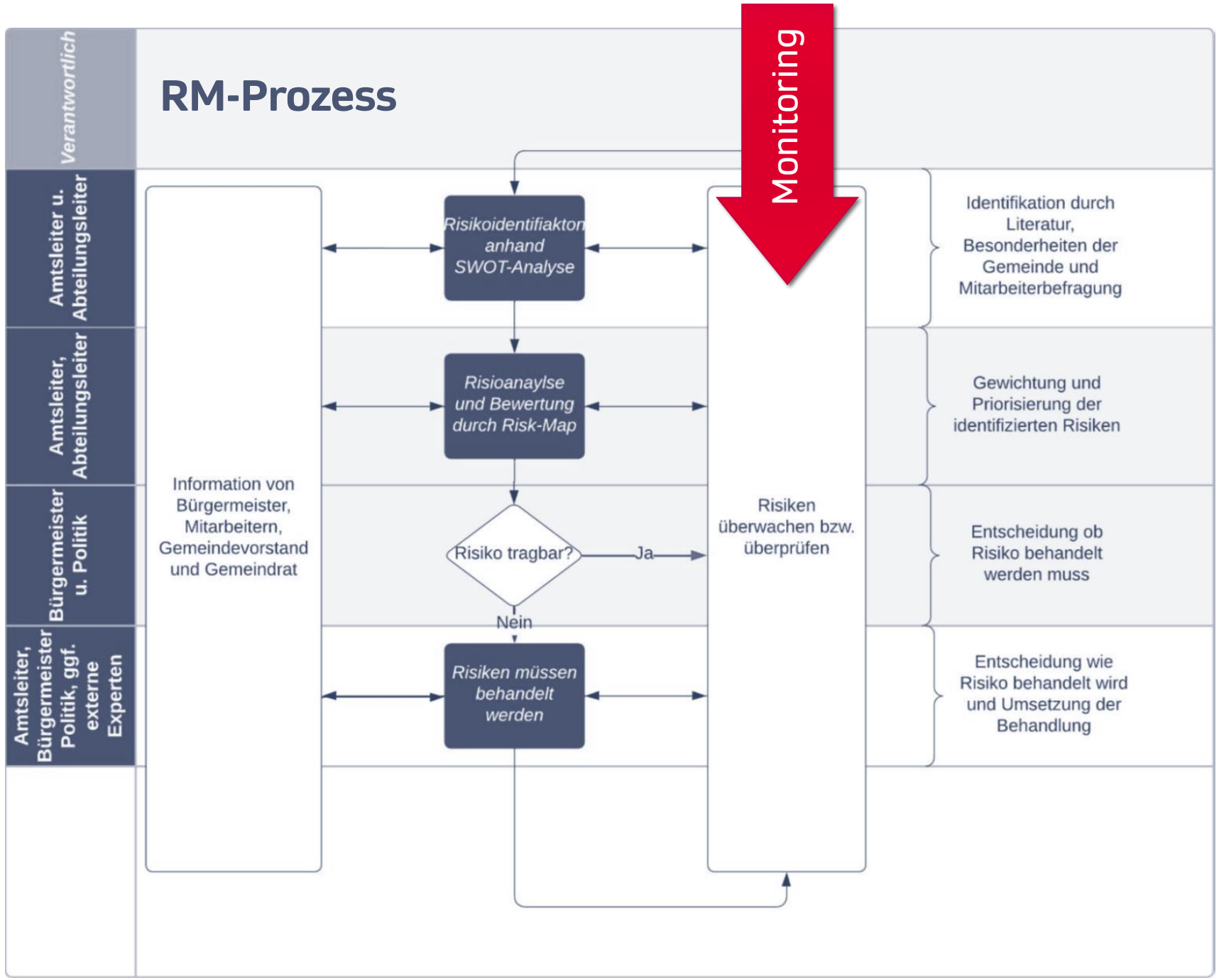
- Bewusstsein für RM vorhanden, aber Umsetzung hinkt hinterher
- Maßnahmen zur Risikominimierung können auf einen Großteil der oberösterreichischen Gemeinden & Städte umgelegt werden
- Rahmenbedingungen beeinflussen RM
- **Notwendig**: Unterstützung bei der Umsetzung → **RM-Prozess**

Fallstudie: RM in St. Florian am Inn



- Marktgemeinde im oberösterreichischen Innviertel
- ca. 3.200 Einwohner
- finanzstark, aber von der Existenz weniger Unternehmen abhängig

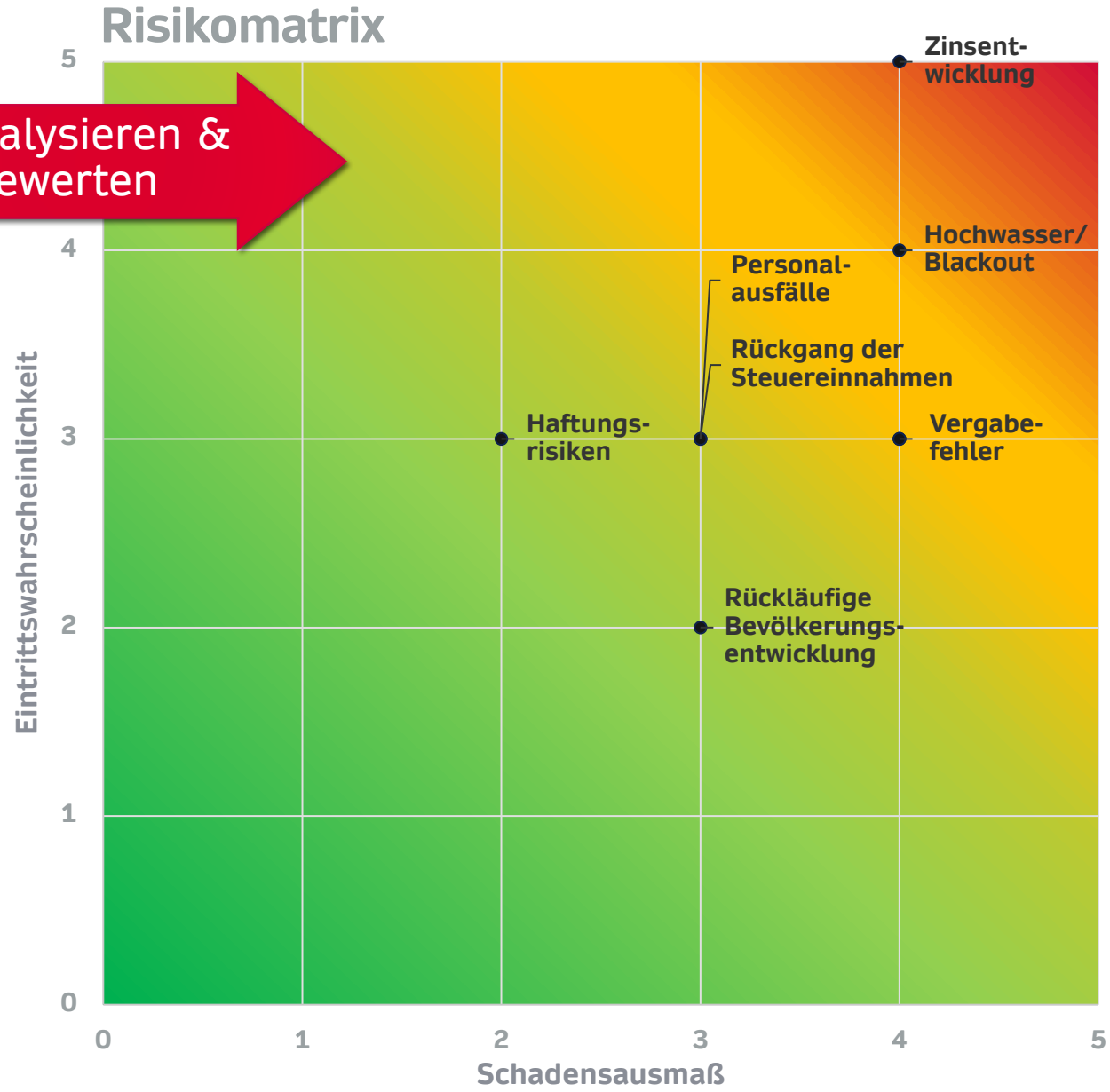
- **Pilotgemeinde**: Entwicklung/Test eines kommunalen RM-Prozesses
- **Flowchart zur Erhöhung der Transparenz**: RM-Prozess mit Zuständigkeiten für St. Florian am Inn (Amtsleiter, Bürgermeister, Abteilungen, Politik)



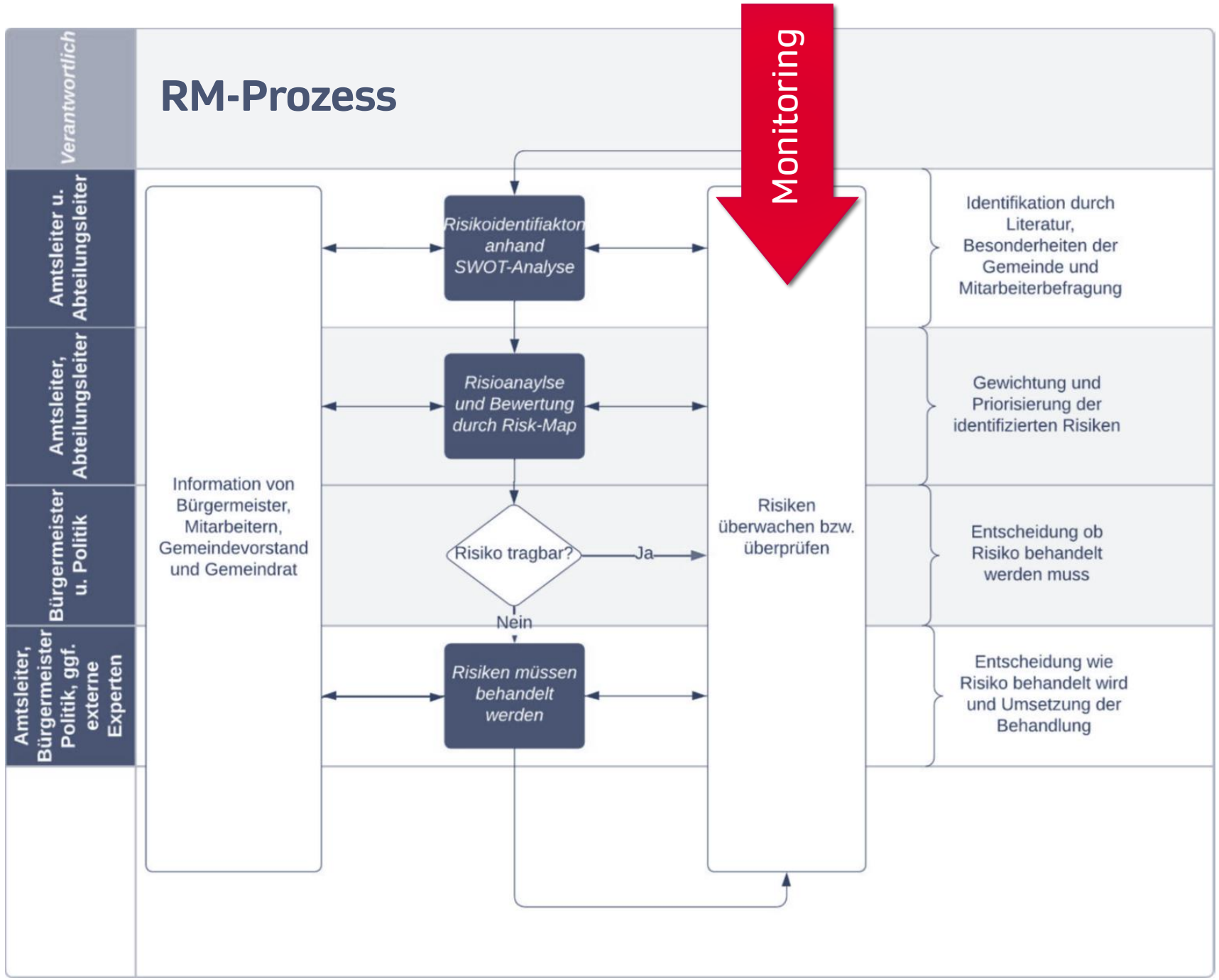
1. Identifizieren

2. Analysieren & Bewerten

2. Analysieren & Bewerten



1 (Risikowert 20-25)	**Besonders hohes Risiko:** existenzgefährdend
2 (Risikowert 15-20)	**Hohes Risiko**: erhebliche negative Auswirkungen auf Jahresergebnis
3 (Risikowert 10-15)	**Mittleres Risiko**: negative Auswirkungen auf Jahresergebnis
4 (Risikowert 5-10)	**Normales Risiko**: im Jahresablauf zu bewältigen
5 (Risikowert 0-5)	**Geringes Risiko**: in den üblichen Abläufen berücksichtigt



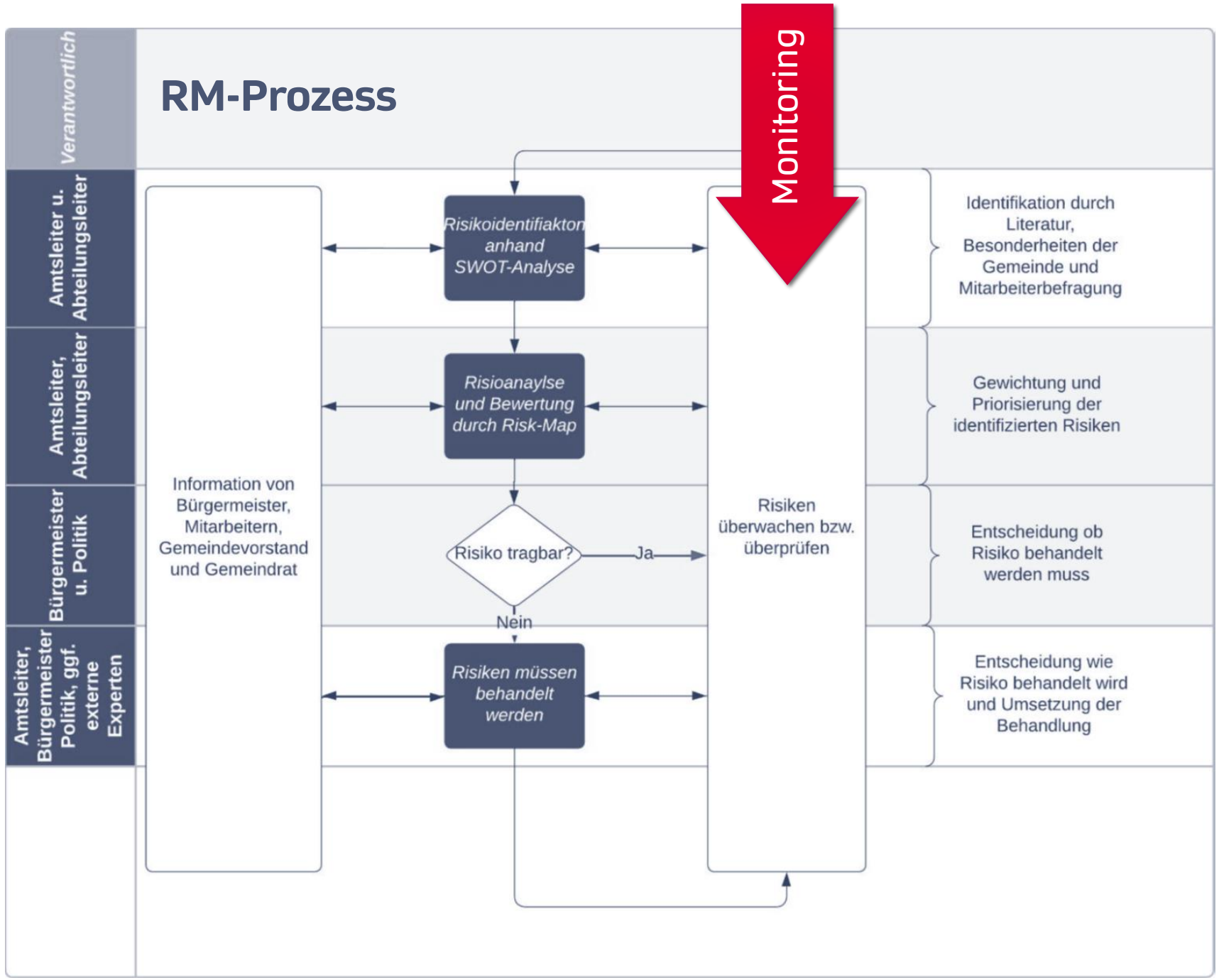
1. Identifizieren

2. Analysieren & Bewerten

3. Maßnahmen umsetzen

3. Maßnahmen umsetzen

- **Zinsentwicklung**: Zinsmanagement-Plan erstellen (z. B. Monitoring, Laufzeitenmix)
- **Hochwasser/Blackout**: Alarm- & Hochwasserschutzplan aktualisieren (z. B. Sandsackmanagement, Notstromkonzept)
- **Personalausfälle**: Vertretungsregelungen etablieren und Wissens-sicherung im Fall von Personalwechsel garantieren



1. Identifizieren

2. Analysieren & Bewerten

3. Maßnahmen umsetzen

Der Nutzen für St. Florian am Inn

- RM bietet eine **klare Übersicht** über die Risikolandschaft.
- RM ermöglicht, den **Fokus** auf hohe und mittlere Risiken zu richten.
- RM ermöglicht, konkrete **Maßnahmen** zu setzen (z. B. Zinsplanung, Notstromkonzept, Vertretungsregeln).
- RM schafft Transparenz und ein **gemeinsames Risikobewusstsein** unter den Akteur:innen auf Gemeindeebene.
- RM ist eine exzellente Grundlage für **Budget-, Investitions- und Krisenentscheidungen**.

Fazit & Ausblick

- Risiken nehmen zu – Ressourcen nicht.
- Schlankes, strukturiertes RM hilft dabei, Prioritäten zu setzen.
- Auch kleine Gemeinden können mit einfachen Mitteln starten.
- Praktische Schritte: Verantwortliche benennen, jährlichen Risiko-Workshop durchführen, SWOT- und Risikoanalyse durchführen
- **Nächste Schritte in Oberösterreich: ???**